

# Volks-Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 216 Nummer 480

Einzelpreis 150 000 000 M

**Bezugspreis:** von 21.—28. 10. 1921 1 000 000 000. — Bestellungen nehmen sämtliche Postämter, Buchhändler und andere Zustellstellen entgegen. — Höherer Gewalt entfällt der Vertrag von Schiedsrichtern.

**Halle-Saale** **Anzeigenpreis:** (Grundpreis x Schließjahr des D. S. D. 12 III.). Die 8 Spalten, 34 mm breite Mittelzeile 40 M., kleine n. Familienanzeigen 20 M., Seitenzeile 10 M., Die 3 Spalten, 90 mm breite Seitenzeile Mittelzeile 20 M., Spalten und Text. — Erklärungsart Halle-Saale.

**Gesellschaftliche Halle-Saale:** Leipziger Straße 61/62, Fernruf-Zentrale 7801, abends von 7 Uhr an Redaktion 6600 und 6610. — Postfachpostamt Leipzig 20 512.

**Halle-Saale** **Freitag, 26. Oktober 1925**

**Gesellschaftliche Berlin:** Bernauer Str. 30, Fernruf 211 Kurfürst-Dr. 8210 Eigene Berliner Schriftleitung. — Verlag u. Druck von Otto Thiel, Halle-Saale

# Sozialdemokratischer Hochverrat und Terror

## Hochverrat in der Pfalz

### Frankreichs Loslösungsveruche in der Pfalz

Speyer, 25. Oktober.

Auf dem gestern aufammengetretenen Reichstag der Pfalz stellte der Vertreter der Rheinlandkommission Major Louis den Antrag, in Anbetracht der unruhigen und gefährlichen Lage in Bayern aus der Pfalz nunmehr sofort einen autonomen Staat mit einer provisorischen Regierung bis zur weiteren Entwicklung der Ereignisse zu bilden. Der Antrag wurde von allen Parteien einschließlich der Sozialdemokraten einstimmig abgelehnt.

### Der Terror von links

Berlin, 25. Oktober.

Eine Funktionärerversammlung der Berliner Arbeiterparteien sagte gestern eine Entschließung, die sich gegen den Ausnahmezustand wendet und die Aufhebung des Verbots der Versammlungen fordert. Sollte dieser Entschließung nicht Rechnung getragen werden, so wird mit der Stilllegung der Presse und des Kundendruckes von heute an gedroht.

### Ein Schwabenstreich Hörings

Genauigkeit braucht die Befähigung zu einem Amt nicht durch irgendwelche Sach- und Fachkunde bedingt zu sein. Man braucht sich nur durch gefälschte Papiere zum Feldwebel zu machen und der Nachweis, daß man einmaliges Mitglied der Hülzgarde und Ehrenhof von Moskau ist, genügt, um in Sowjetrussland Ministerdirektor zu werden. Wirt man Herrn Dr. Höring, dem Ministerpräsidenten dieses Landes, vor, er treibe skandalöse Korruption und unwürdige Kundschaftsberei, so fühlt er sich gar nicht beleidigt und „amnestiert“ seine Angelegenheiten.

Der Ruhm dieses Nachbar-Musterländchens hat Herrn Oberpräsidenten Höring nicht schlafen lassen, auch er wollte einmal seine fundamentale Sachkenntnis in bengalischer Beleuchtung erstrahlen lassen und erließ gestern eine Polizeiverordnung, die mit einem Schlag merklich alle Ernährungsministerien in unserer Provinz betrafte. Zunächst verbot diese Polizeiverordnung die Ausfuhr sämtlicher Lebensmittel aus der Provinz Sachsen. Dabei überschritt Herr Höring seine Befähigung ganz erheblich, denn wohin sollte es in Preußen und Deutschland führen, wenn jeder Oberpräsident seine Provinz abriegeln dürfte? Sachsen ist Ueberfluthungsland und hat zum guten Teil Groß-Preußen zu ernähren. Vielleicht wollte Herr Höring mit seiner Verordnung Berlin aushungern. Ueber das Schicksal der innerhalb der Provinz liegenden ehemaligen Fürstentümer Anhalt usw. machte sich der Oberpräsident gar keine Kopfschmerzen.

Der zweite Paragraph seiner wohlüberlegten Polizeiverordnung gab den Polizeibehörden das Recht, alle Lebensmittel beim Erzeuger und Händler zu beschlagnahmen. Herr Höring wollte also den Landwirten die gelamte Ernte entziehen. Er geht also noch weiter als die Sowjetgewaltigen vom „Brot-Land Sachsen“ gehen. Woher er übrigens die Befähigung zu diesem Manne in großen Maaße, wird uns Herr Höring noch zu verraten haben.

Der Außerordentliche Höring sollte Ernährungsminister werden, aber er verlor es durch seine Polizeiverordnung, die Höchstpreise festsetzte, daß gestern ein Zentner Kartoffeln zwei Milliarden, ein Zentner Roggen 11 Milliarden, ein Pfund Butter zwei Milliarden und das Pfund Mischfleisch 720 Millionen kostete. Es war Herrn Höring gänzlich unerleidi, wo der Landwirt bei solchen Preisen bleibt. Es wäre logisch gewesen, wenn er in seiner Verordnung verfügt hätte, daß nun auch die Preise für Saatgut, künstlichen Dünger, landwirtschaftliche Geräte, Löhne usw. dementsprechend zurückgeführt werden sollten. Aber davon sagt die Verordnung nichts. Herr Höring ist ja auch nicht der oberste Beamte der Provinz Sachsen, um für die Gesamtinteressen der Provinz und seiner Bevölkerung zu sorgen, sondern er ist der Vertrauensmann der Sozialdemokraten und hat infolgedessen ausschließlich die Interessen dieser Klasse im Auge zu haben. Das beweist seine nun Weisheit und Sachkenntnis triebende Polizeiverordnung vom 24. Oktober 1923, die am 25. Oktober allerdings ihr Eintagsfliegenleben beschließen mußte.

In Berlin haben nun nämlich den Doktor Eisenbarturen des Magdeburger Oberpräsidenten weniger Verbindnisse entgegenzubringen, und der neue Ernährungsminister, Graf Rantz, wird wohl Herrn Höring zu verweisen geben haben, daß er die Finger von Dingen lassen solle, die er nicht in ihren Anfangsgründen begreife. Nicht ganz, so stellt es die Weisheit des Oberpräsidenten bin. Es wird nach neuerdeutlicher Art die Blamage mit allerlei schönen Worten und Scheingründen verdeckt. Es heißt in der Meldung, die uns aus Magdeburg angeblich:

Nachdem der Oberpräsident mit dem Herrn Reichs-

### Sozialistische Hochverräter

Ueber die Vorgänge in der Pfalz erzählt der „Verf. Vol.-Anz.“ nach folgende Einzelheiten:

Speyer, 24. Oktober.

In der Sitzung des Reichstages der Pfalz, die heute vormittag 11½ Uhr stattfand, richtete zunächst der stellvertretende Vorsitzende Dr. Baumbach die Bitte an General de Meß, die Verhältnisse weiter freizulegen und den Ausgewiesenen zu gestatten, in ihre Heimat zurückzukehren. Dann gab der Vertreter der Rheinlandkommission, Major Louis, folgende Erklärung ab:

„In Anbetracht dessen, daß der gegenwärtige Zustand nicht anzuhalten kann, ohne schließlich die moralischen und materiellen Interessen der Bevölkerung zu gefährden, ferner in Anbetracht der heutigen Unruhe und gefährlichen Lage in Bayern ist von heute ab die Pfalz ein autonomer Staat mit einer provisorischen Regierung bis zur weiteren Entwicklung der Ereignisse. Dieser autonome Staat verpflichtet sich feierlich und unbedingte gegenüber der hohen Interalliierten Kommission, mit ihr in Gegenwart und Zukunft in strengster Loyalität zu arbeiten für die Erfüllung sämtlicher Verpflichtungen, die sie für die Garantie der gesicherten Reparationen, und der notwendigen Sicherheit Frankreichs erforderlich sind.“

### Das Doppelgesicht

(Von unserer Berliner Schriftleitung.)

Berlin, 25. Oktober.

Die Große Koalition schändet Stein und Bein, daß eine Rettung aus der gegenwärtigen Lage nur mit der Sozialdemokratie möglich sei. Nur der Übergang an die Arbeiter der Gewalt kann das befehlen. So der Kapitän und Generalschiffmann Joes von Jent in der „Morgensonne“. Aber auch er muß die „nationalpolitisch und kulturell negativen Wirkungen“ sozialdemokratischer Regierungen anerkennen. Wie kann man denn überhaupt mit den Marxianern verfahren? Aber freilich, es war ja der sozialistische Zentrumstangler Wirth, der den marxistischen Terror gegen rechts einleitete! Die Große Koalition erzieht doch selbst die negativen Wirkungen sozialdemokratischer Regierungen mit der Arbeiterregierung der Gewerkschaftsführer, die schon wieder mit Ultimaten auf den Berg der Mitte drückt.

Während Genosse Geer und sozialistische Reichsminister mit dem militärischen Ausnahmezustand regieren, fordern die sozialistischen Bundesräder brods die Aufhebung des Verbots der Versammlungen. Dabei muß der „Vorwärts“ gefahren: Diese Leute legen es geradezu darauf an, verlorben zu werden. Sie zeigen ja nach Bedarf zwei Gesichter: Das Ministergesicht oder das Parteigesicht. Dabei verpöcht sich der „Vorwärts“ nur selbst gleich wieder in derselben Ausgabe. Auf der ersten Seite: das Ministergesicht. Gegen die kommunistische Generalstreikpartei und den Wahnsinn der Selbstzerstörung, auf der zweiten Seite für die Aktion der Bundesräder des Klassenkampfes: „Ein schöner Beweis proletarischer Solidarität.“

Und jetzt angeht die Pfälzer Klassenblamage? Das Klassenkampfgesicht in der Pfalz und in Berlin mit französischer Hilfe geht einher. Im Reich der 1921 nach dem Erzbergermord entlassenen proletarischen Solidarität derselben Pfälzer Genossen mit demselben General de Meß. Die bürgerlichen Koalitionsparteien sind an diesem Doppelgesicht der Sozialdemokratie gescheitert. Die Aktion der proletarischen Bundesräder in Verbindung mit ein Besetzungssignal. Die Sozialdemokratie hat sich außer-, innen- und wirtschaftspolitisch als regierungsunfähig erwiesen. Die Arbeiter verpöchten die Folgen dieses Verlangens ihrer Führer am eigenen Leib. Aber diese Klammern sich umso hartnäckiger an die brüchigen Klammern ihrer Macht. Nur ihnen, nicht dem Volk, ist der von ihnen erstrahlte Reichstag ein unerschütterliches Gebilde. So unerträglich, daß sie leider einem de Meß ins Garn geben.

### Die Erpresser-Methode

Die französischen Eisenbahngesetze hat in einem Orte bei Trier ein Eisenbahnbeamten folgende Willenserklärung zur Unterschrift gezwungen:

„Ich, R. N., habe mich ... in ... verhalten auf Grund des anerkannten Selbstbestimmungsrechtes der Völker, daß das Rheinland ein unabhängiger Staat, unabhängig von Frankreich und Deutschland, sowie von jeder anderen Macht werden. Ich erkläre mich bereit, diese Forderung auf Grund des Selbstbestimmungsrechtes wiederholen bzw. bestätigen.“

So dieser Willenserklärung wird von der Regie eine Empfangsbekundigung folgenden Inhaltes ausgestellt:

Herr R. N. in ... hat eine Willenserklärung für den unabhängigen Rheinland abgegeben und gleichzeitig ... Markt als Wechselsatz gezeichnet.

Frankreich will also die gefälschte Sozialistische Weisheit, eine der fruchtlosesten Forderungen, die die Weltgeschichte kennt, für das Rheinland neu erfinden lassen. Der Unterschied besteht nur darin, daß Weisheit die Unterlegen seiner Gesamtlage einfaßend aus der Welt greift, während Frankreich an Rhein die wirtschaftliche Notlage heutiger Eisenbahner in gemeiner Erpresserart für seine buchstäblichen Ziele ausnutzen möchte. Da wir aber nicht glauben, daß viele Deutsche — auch in bitterer Not — sich damit verzeihen werden wollen, wir schon fragen: Die erste Methode, was einleitet?

„Wir haben heute morgen mit Rücksicht auf die hohe Wichtigkeit der angehängten Frage den Reichstag für einige Stunden unterbrochen, um den Mitteltägigen Gelegenheit zu geben, sich zu der wichtigsten Frage der Pfalz zu äußern.“ Der Vorsitzende verlas hierauf nachfolgend die Erklärung der Befragungsbühne und fuhr fort: „In dieser Frage ist der Reichstag nach § 18 der Reichsverfassung in seiner Weise zusammenberufen. Damit ist der Antrag verabschiedet und erledigt.“ Der Vorsitzende stellte die Frage, ob sich jemand zum Wort zu melden wünsche. Es meldete sich niemand. Der Vorsitzende fuhr fort: „Damit ist die Frage erledigt.“

„Wir haben heute morgen mit Rücksicht auf die hohe Wichtigkeit der angehängten Frage den Reichstag für einige Stunden unterbrochen, um den Mitteltägigen Gelegenheit zu geben, sich zu der wichtigsten Frage der Pfalz zu äußern.“ Der Vorsitzende verlas hierauf nachfolgend die Erklärung der Befragungsbühne und fuhr fort: „In dieser Frage ist der Reichstag nach § 18 der Reichsverfassung in seiner Weise zusammenberufen. Damit ist der Antrag verabschiedet und erledigt.“ Der Vorsitzende stellte die Frage, ob sich jemand zum Wort zu melden wünsche. Es meldete sich niemand. Der Vorsitzende fuhr fort: „Damit ist die Frage erledigt.“

„Wir haben heute morgen mit Rücksicht auf die hohe Wichtigkeit der angehängten Frage den Reichstag für einige Stunden unterbrochen, um den Mitteltägigen Gelegenheit zu geben, sich zu der wichtigsten Frage der Pfalz zu äußern.“ Der Vorsitzende verlas hierauf nachfolgend die Erklärung der Befragungsbühne und fuhr fort: „In dieser Frage ist der Reichstag nach § 18 der Reichsverfassung in seiner Weise zusammenberufen. Damit ist der Antrag verabschiedet und erledigt.“ Der Vorsitzende stellte die Frage, ob sich jemand zum Wort zu melden wünsche. Es meldete sich niemand. Der Vorsitzende fuhr fort: „Damit ist die Frage erledigt.“

„Wir haben heute morgen mit Rücksicht auf die hohe Wichtigkeit der angehängten Frage den Reichstag für einige Stunden unterbrochen, um den Mitteltägigen Gelegenheit zu geben, sich zu der wichtigsten Frage der Pfalz zu äußern.“ Der Vorsitzende verlas hierauf nachfolgend die Erklärung der Befragungsbühne und fuhr fort: „In dieser Frage ist der Reichstag nach § 18 der Reichsverfassung in seiner Weise zusammenberufen. Damit ist der Antrag verabschiedet und erledigt.“ Der Vorsitzende stellte die Frage, ob sich jemand zum Wort zu melden wünsche. Es meldete sich niemand. Der Vorsitzende fuhr fort: „Damit ist die Frage erledigt.“

25. Oktober:	
1 Goldmark	14 562 389 523
(auf Dollar-Briefmarken)	
Dollarschuldanleihe	72 006 000 000
Goldanleihe	65 000 000 000
1 Dollar	65 162 500 000
1 Pfund Sterling	64 837 500 000
1 holländ. Gulden	285 712 500 000
1 schweiz. Frank	24 661 560 000
1 franz. Frank	11 328 250 000
	3 689 250 000

erwähnenswerter eine Maßnahme über die Ernährungsfrage ergriffen und die Reichsregierung erklärt hat, noch in dieser Woche werksfähiges Getreide in ausreichender Menge in den Verkehr zu bringen und somit begründete Hoffnung besteht, daß die augenblicklich unzulänglichen Vorräte auf dem Gebiete der Lebensmittelversorgung allmählich wieder hergestellt werden, bei der Oberprüfung die Volksernährung vom 24. Oktober 1923 aufgehoben.

Es ist also mit den billigen Preisen, die uns der glittige Bauerminister in Magdeburg versprochen wollte, nichts. Dagegen bleibt die Tatsache bestehen, daß wir mit diesem ungläublichen Diktatorismus zugrunde registriert werden. Es bringen zu wünschen, daß bei dem im Gange sein Sollenden Beamtentabau dort der Umfang gemindert wird, wo die Altersprüfungen und allerschwerflichsten Dummheiten begangen werden.

### Eine internationale Konferenz? Echarie Worte Smuts gegen Frankreich

General Smuts hielt vor dem Südafrikanischen Klub in London in Gegenwart der Ministerpräsidenten aller Dominions eine Rede. Darin kündigte er eine große internationale Konferenz zur Lösung des Reparationsproblems an, auf der auch die Dominions und Amerika vertreten sein würden. Verhandlungen darüber seien bereits im Gange. Keine ein Reparationsproblem interessierte Macht würde die Teilnahme ablehnen, sollte dies auch der Fall sein, so würden die anderen Mächte sich dadurch nicht abhalten lassen.

Die Rede Smuts ist von größter Bedeutung. So klar, wie er, ging nicht einmal Lloyd George mit den Franzosen im Gericht. Smuts sagte, die Franzosen hätten die schwarzen Orden von Afrika in den Dienst ihres Militarismus gestellt. Sie seien schuld an dem wirtschaftlichen Chaos in Europa. Sie seien von einer militärischen Phantasie befangen.

Die Friedensbedingungen müssen revidiert werden. Weder in die Reparationskommission, noch in den Völkerbund könne man Vertrauen haben. Die deutsche Reparationsfrage müßte durch eine internationale Konferenz gelöst werden. Deutschland müßte ein Moratorium für zwei Jahre erhalten, bevor es überhaupt in die Reparationsfrage einbezogen werden könnte. Die französische Reparationsfrage müßte durch eine internationale Konferenz gelöst werden.

### Amerikanische Hilfsbereitschaft

Der führende amerikanische Volkstheoretiker Harold erklärte auf einem Kongress, an dem auch Baldwin teilnahm, am vorigen Tage, daß es eine ansehnliche allgemeine Ansicht in Europa gewesen, daß der beste Weg einer Abhilfe in der Beschleunigung des Reparationsstranges bestehe, den Deutschland zu zahlen imstande sei, daß aber nur eine unparteiische und trotzdem zukunftsige Instanz diese Summe festsetzen könne. Die Vereinigten Staaten hätten ungenügend auf alle Reparationsanträge gegen Deutschland für die gemeinsame Regelung der Minderheiten verzichtet, aber sie hätten die moralische Verpflichtung empfunden, zu handeln. Seitdem habe die Staatsschulden durch vier Monate, soweit diplomatische Gebrauch es gestattete und sogar ohne ein formelles Gesuchen irgendeiner Macht öffentlich eine amerikanische (schiedsrichterliche) Entscheidung angeboten. Amerika sei auf die Zeit Europas gekommen, aber diese Zeit sei vorüber. Heute nicht weniger dringend als damals, und es sei vollkommen möglich, die Vorbereitung eines solchen Planes durch die Aufgabe des waffenlosen Überflusses seitens der deutschen Regierung durchzuführen gemacht worden sei. Wenn sich dies so verhält, ist meine Regierung froh, ihr zu helfen, wenn man bereit, an einer internationalen wirtschaftlichen Konferenz wie er ursprünglich vorgeschlagen, teilzunehmen, wenn sie von allen Minderheiten, die in erster Linie an den deutschen Reparationen interessiert sind, darum ersucht wird."

### Die letzten Stunden der "rheinischen Republik"

Unterbach, 25. Oktober.  
Die Stadt ist von den Sonderbündlern wieder frei. Als die Sonderbündler sich an den französischen Kommandanten um Hilfe wandten, lehnte er diese mit der notwendigen Erklärung ab: Der Krieg ist für die Sonderbündler verloren!

Saarbrücken, 25. Oktober.  
Die "Sonderbrüder Zeitung" meldet aus Trier: Hier hat gestern nachmittags ein neuer Versuch der Sonderbündler stattgefunden. Die öffentlichen Gebäude wurden von ihnen besetzt.

Wiesbaden, 25. Oktober.  
Die Separatisten halten noch die öffentlichen Gebäude besetzt. Die Straßenbahn verkehren wieder. Die Geschäftsleute sind zum Teil geöffnet. Vormittags gab es von dem Arbeitsamt wieder erregte Konflikte zwischen Arbeitlosen und Separatisten.

Paris, 25. Oktober.  
Der Sonderberichterstattung des Pariser "Soir" in München meldet: Deder und seine Anhänger, die in einem Bureau zunächst geflüchteten, seien im Begriff, zu verschwinden.

Wien, 25. Oktober.  
Nach dem "Echo du Rhin" wurde bei den Kämpfen zwischen den Separatisten, die vorübergehend das Streikgebiet besetzt hatten, und den Generalinspektoren ein französischer Besatzungsbataillon in der Gegend von Metz eingesetzt. Die Generalinspektoren hatten die Kontrolle über die Gegend übernommen, von einer außerordentlichen Eingriffe in den Kopf getroffen.

München, 25. Oktober.  
Hier hätte man kurz nach 6 Uhr in der Gegend des Hebelberges ein heftiges Feuer. In das Postamt wurden Granatenelemente geschleudert.

### Tirard wartet ab

Paris, 25. Oktober.  
Nach einer Meldung der "Ain. Jig." aus Mainz wird im "Echo du Rhin" dem Sprecher der Franzosen mitgeteilt, beim Empfang des Direktors des rheinischen Partei habe der Präsident der internationalen Rheinlandkommission Tirard erklärt, er nehme von ihrer Mitteilung Kenntnis, könne aber andererseits bis auf weiteres das Direktorium als eine leitende Macht nicht anerkennen, was er sich bei Ausgemaß zu bemerken vermag.

### Verhandlungsschritte mit Bayern

Berlin, 25. Oktober.  
Anstelle der zur Aufhebung der bayerischen Frage geplanten Reichsversammlung fand gestern nachmittag in der Reichshaus eine Sitzung der Ministerpräsidenten und Reichsminister statt. Der bayerische Vertreter Dr. Bragel legte eine ausführliche Aufstellung des Konfliktes dar und erklärte, Bayern sei durchaus reichsger, habe aber den Wunsch nach einer Milderung der Vorkesslungen der unrichtigen Verhältnisse in der Reichsregierung. Der Reichsminister führte namens der Reichsregierung aus: Die Ernennung des Herrn v. Raab zum Generalstaatskommissar in Bayern habe die Gefahr mit sich gebracht, daß rechtsabwärtige Kreise in anderen Teilen des Reiches ihre Stunde für gekommen halten und zu Gewaltmaßnahmen verleitet werden. Dieser Gefahr habe der Reichsminister bei der Würdigung der Schwierigkeiten der bayerischen Regierung hervor, daß die Reichsregierung zur Weisung des Konfliktes bis an die Grenze des Möglichen gegangen sei. Auch die Reichsregierung wünsche, daß es gelinge, einen Ausgleich herbeizuführen. Weiter wies der Reichsminister auf die wiederholt öffentlich betonten Absichten der Reichsregierung betreffend die Erweiterung der Rechte und Pflichten der Länder in Bayern hin. Bayern habe frei, weitere Schritte in dieser Richtung zu stellen. Braunschw. sei aber die Weiterentwicklung verfassungsmäßiger Schritte.

### Die Reichswehr gegen sächsische Aufstiegle

Dresden, 25. Oktober.  
In den Ostschloß wird seitlich Dresdens trifft die Reichswehr einmarsch gegen die 1. Infanterie Division. In Pirna wurde ein Militär mit einem Koffer erschossen und an anderer Stelle.

Braunschweig, 24. Oktober.  
Gestern kam es an verschiedenen Stellen der Stadt Braunschweig zu Aufruhr, so daß Schusswunden eingetreten mußten. Dabei wurde auch eine Versammlung überfallen, die aus 200 Mann sächsischer Freiwilligen bestand. Ein Polizeigewalt wurde an mehreren Stellen ausgeübt und verhaftet 250 Personen. Bei der Untersuchung wurden Waffen, Zettelfläger und Dolche beschlagnahmt. 21 Führer der Sondereinheiten wurden in Haft genommen. Am Mittwoch vormittag kam es vor dem Polizeigebäude zu Zusammenstößen von Wehrsoldaten, die die Versammlung der Freiwilligen suchten. Nach vor dem Rathaus wurde die Ruhe eingeleitet. In Schillingen bei Braunschweig wurden Lebensmittelgeschäfte geplündert. Es wurden Reichswehrtruppen eingesetzt, denen, denen es gelang, die Straßen zu säubern. Im Schloßhof haben die Sondereinheiten, Sondereinheiten und verschanzt sich in einem Gebäude. Es wurden die Lebensmittelgeschäfte einer Lebensmittelgeschäft geschlossen, nützlich durch das Zwangsmitglied des Generalrats. Sie stellen sich hinter die Forderungen der sächsischen und thüringischen Regierung und Arbeiterpartei.

### Die Lage in Hamburg

Hamburg, 25. Oktober.  
Im Stadtmuseum kam es gestern vormittag mehrfach zu Unruhen, namentlich von Lebensmittelgeschäften. Von denen ist die Arbeit noch völlig. Auch in mehreren Orten der Umgebung kam es zu Unruhen. In Hamburg mislang nichts ein Versuch kommunistischer Kuriere auf das Gefängnis. In Gerchtershofen wurden morgens sächlich großen Protesten. In Westdorf sollen tausend Hamburger Kommunisten eingekerkert sein, um die Arbeiter der Dynamitfabrik am Anbruch zu bewegen. Ein Torpedoboot wurde dort einlief.

### Unruhen in Düsseldorf

Düsseldorf, 25. Oktober.  
Hier kam es zu Unruhen von Widerstand Lebensmittelläden und Konfektionsgeschäften. Beim Eingreifen der Schupo mit der blanken Waffe gab es mehrere Verwundete. Viele Verhaftungen wurden vorgenommen.

### Schießereien in Köln

Köln, 25. Oktober.  
In den Nachmittagsstunden kam es hier zu Unruhen. Die Polizei mußte von der Schußwaffe Gebrauch machen. Mehrere Personen wurden durch Schüsse verletzt, darunter mehrere schwerer.

### Kommunisten verhaftet

Berlin, 25. Oktober.  
Hier wurden laut "R.M." die beiden kommunistischen Stadtobersten Rawski und Dr. Rosenber

### Kommunistische Redakteure vor dem Staatsgerichtshof

Berlin, 24. Oktober.  
Vor dem Staatsgerichtshof zum Schutze der Republik vor heute gegen eine Anzahl von Redakteuren kommunistischer Zeitungen sowie gegen Mitglieder der Zentrale der kommunistischen Partei Deutschlands und des Reichsausschusses der deutschen Betriebsräte Verhandlung anberaumt worden ist von der roten Presse und von anderen kommunistischen Zeitungen veröffentlichten Aufsatz vom 29. Mai 1923: "Wieder mit der Regierung der nationalen Schmach und des Völkerverrats". Es erschienen waren der in militärischer Schutz befindliche Redakteur der Reichsregierung und wegen Vergehens gegen die Schumpfung der Reichsregierung und wegen Vergehens gegen die Verletzung der nationalen Schmach und des Völkerverrats". Es erschienen waren der in militärischer Schutz befindliche Redakteur der Reichsregierung und wegen Vergehens gegen die Schumpfung der Reichsregierung und wegen Vergehens gegen die Verletzung der nationalen Schmach und des Völkerverrats". Es erschienen waren der in militärischer Schutz befindliche Redakteur der Reichsregierung und wegen Vergehens gegen die Schumpfung der Reichsregierung und wegen Vergehens gegen die Verletzung der nationalen Schmach und des Völkerverrats".

### Der Kühringer Prozeß

Köln, 25. Oktober.  
An der gestrigen Nachmittagsung im Prozeß Kühringer, die sich bis 10 Uhr abends hinzog, wurde die Beweisnahme abgeschlossen. Heute mittag wird das Gericht sich darüber beschließen, ob die Anklage auf Schweberei aufrechterhalten oder sich auf andere Punkte erstrecken soll.

### Deutsches Zahlungsunfähigkeit

Berlin, 25. Oktober.  
Die deutsche Rote an die Reparationskommission. Heute wurde der Reparationskommission in Paris eine Note der deutschen Regierung übergeben, in der darauf hingewiesen wird, daß die deutsche Regierung am 23. Januar d. J. der Reparationskommission eine Note über den Stand der Reparationsleistungen und die Reparationsleistungen übergeben hat, die darauf beteiligten Mächte eingeschloß, und daß daraufhin die Reparationskommission als früheren deutschen Antrag auf Ausregelung der Reparationsfrage als hinsichtlich beizugehen und erklärt habe, daß unter diesen Umständen der Zahlungstillstand eintritt, bis der deutsche Staat die Reparationsleistungen wieder aufnehmen kann.

### Zu Paris wird die deutsche Rote schon abgeholt

Paris, 25. Oktober.  
Die deutsche Note an die Reparationskommission wird mit einem Teil der Presse bereits abgeholt. Der Curt Delp hat nach den "Quotidien" schon gestern abend angekündigt, daß er nach Paris gehen werde, um die Prüfung der Note zu entscheiden, bis die deutsche Regierung die Finanzierung der Sachlieferung wieder aufgenommen habe.

### Alle Ruhrgehenden stillgelegt

Köln, 25. Oktober.  
Wie der "R. Z." aus dem Ruhrgebiet gemeldet wird, heißt es nunmehr fest, daß vom kommenden Montag an alle Schienen im besetzten Industriegebiet ihre Züge stillgelegt. Wichtig für die Ruhrarbeiter werden keine Teile der Schienen weiter beschaffen. Die Arbeiter getaner Arbeitslosigkeit werden bei der Gewerkschaften bereits angedeutet. Die Ursache zu diesem beschwerlichen Schritt liegt in dem völlig erfolglosen Verlauf der Verhandlungen der Ruhrarbeiter mit den französischen Behörden.

### Vor einer Rede Stresemanns

Berlin, 24. Oktober.  
Der Reichsminister der Reichsminister des Innern Sollmann, der Reichsminister für die besetzten Gebiete Fuchs und der preussische Ministerpräsident Brauns haben sich gestern abend nach Kagen gegeben, um mit den Vertretern der politischen Parteien und der Presse über die Lage in den besetzten Gebieten zu sprechen. Dem Vernehmen nach wird in Kagen beschäftigt, eine öffentliche Versammlung abzuhalten, in der der Reichsminister und die Minister des Innern teilnehmen werden.

### Der Zutritt des Reichstages

Berlin, 25. Oktober.  
Der Zutritt des Reichstages ist auf nächste Woche bezugnehmend worden.

### Quänterhilfe

New-York, 25. Oktober.  
Hier hat sich eine Vereinigung amerikanischer Männer und Frauen gebildet, die sich eine Unterstützung der Gewerkschaften deutscher Arbeiter zum Ziel gesetzt hat. Die Vereinigung besteht aus 1000 Mitgliedern und hat sich zur Aufgabe gemacht, die Arbeiter in Deutschland zu unterstützen. Sie ist bereit, ihre Tätigkeit wieder aufzunehmen und die Verteilung der Lebensmittel zu übernehmen.

Jahrgang  
Er ist be-  
ausgegeben  
Eintritt  
geben. Zu  
An dem  
pieren be-  
und - holl-  
fönnen auch  
lage dem  
Prinzen be-  
fähigkeit.  
markt losge-  
Kollaborieren  
kann! Ich  
Zustandge-  
Die all-  
schönen un-  
logische Köp-  
nieder Köp-  
fähigkeit  
Wagnis be-  
man einer A-  
um zu sein  
stetig ab-  
des. Man  
herab. in  
beraumt.  
Derer. W  
johne Mühe  
Eintritt  
Aus An-  
g die durch  
gibt ein  
reicht un-  
einer form  
rennen Ver-  
1. Die  
2. Die  
3. Die  
4. Die  
5. Die  
6. Die  
7. Die  
8. Die  
9. Die  
10. Die  
11. Die  
12. Die  
13. Die  
14. Die  
15. Die  
16. Die  
17. Die  
18. Die  
19. Die  
20. Die  
21. Die  
22. Die  
23. Die  
24. Die  
25. Die  
26. Die  
27. Die  
28. Die  
29. Die  
30. Die  
31. Die  
32. Die  
33. Die  
34. Die  
35. Die  
36. Die  
37. Die  
38. Die  
39. Die  
40. Die  
41. Die  
42. Die  
43. Die  
44. Die  
45. Die  
46. Die  
47. Die  
48. Die  
49. Die  
50. Die  
51. Die  
52. Die  
53. Die  
54. Die  
55. Die  
56. Die  
57. Die  
58. Die  
59. Die  
60. Die  
61. Die  
62. Die  
63. Die  
64. Die  
65. Die  
66. Die  
67. Die  
68. Die  
69. Die  
70. Die  
71. Die  
72. Die  
73. Die  
74. Die  
75. Die  
76. Die  
77. Die  
78. Die  
79. Die  
80. Die  
81. Die  
82. Die  
83. Die  
84. Die  
85. Die  
86. Die  
87. Die  
88. Die  
89. Die  
90. Die  
91. Die  
92. Die  
93. Die  
94. Die  
95. Die  
96. Die  
97. Die  
98. Die  
99. Die  
100. Die





Leipziger Strasse 88 **UT** Leipziger Strasse 88  
Fernruf 1224 Fernruf 1224

Walhalla-Lichtsp.-Theater **WT** Walhalla-Lichtsp.-Theater  
Fernruf 1224 Fernruf 1224  
Ab morgen Freitag, den 26. Oktober 1923:

Alte Promenade **UT** Alte Promenade  
Fernruf 1224 Fernruf 1224  
Ab morgen Freitag, den 26. Oktober 1923

# Die grüne Manuela

Ein Film aus dem Süden nach Motiven des gleichnamigen Ullstein-Romans von Clara Ratzka.  
6 Akte Regie: E. A. Dupont. 6 Akte.

Die Darstellung der ungewöhnlich effektvollen, von aller Herr-n-Länder aufgenommenen Außen-Aufnahmen umrahmten Handlung ist eine Sensation allerersten Ranges. Außerordentlich sind die Kontraste im wechselländlichen Milieu des Films: nächtliche Großstadtstraßen, einsame Steppen mit Schmuglerherbergen, mondäne Variété-Theater, Razzien zweifelhafte Lokale, mit raffiniertem Luxus ausgestattete Wohnungen, Quartiere der Armut, international belebte Restaurants, kahle Gefängnismauern. Bunt wie das Leben. Ein nie endender Wechsel der Szenen beglückt das Auge. Und so farbig wie das Milieu die Mannigfaltigkeit der Menschentypen, die den Weg der grünen Manuela kreuzen.

Vorführung: Sonntags: 3.40, 6.00, 8.30  
Werktags: 4.10, 6.20, 8.30

## Pat und Patachon

sind eingetroffen und werden in ihrem ersten lustigen 6-Akter

### Die Brautfahrt mit Hindernissen

ist in diesem Film in tollen Einfällen zusammengebracht, ist

Ein langer Dänner und ein kleiner Dieb.  
Schon wenn man die beiden sieht die treten als De-tektive auf, muss man lachen.

Vorführung: Sonntags: 3.00, 4.50, 6.50, 9.00  
Werktags: 4.40, 6.40, 9.00

## Leo Peuker

in dem Schwan in 2 Akten  
Professor Rehbeins Lebensretung.

## Lya Mara

als Katuscha Maslowa  
nach Motiven des Roman „Auferstehung“ von Leo Tolstoj  
Lya Mara zeigt, umgeben von erstklassigen Ensemble-Deutschen, russischer Dames, von dem russischen Namen wie Albert Parker, Förster, Jilka, Drilling, Lang, Haskel, Rudolf Klein-Schnock, Potefschina und Lya Mara nennen, in dem neuen Zentralfilm „Katuscha Maslowa“ die Befähigung zur Darstellung der großen, Friedrich Zeisler, der hat ihr mit diesem Film die Möglichkeit zur Verherrlichung der russischen Lebenszeit an der Ober- in 6 Ufergrotten.

Uns das tragische Schicksal des armen verführten, verkommenen, in alle Verbrechen gezogenen Mädchens und ihre Wiedererlösung an der Hand bekehrten Verführers mit ungehörter Eindringlichkeit gezeigt.

Vorführung: Sonntags 3.50, 6.20, 8.40, Werktags 4.20, 6.40, 8.40

## Freddy spielt Hamlet

Amerikan. Goldwyn-Komödie in 2 Akten.

Eigenartige Vogelkinder. Naturaufnahme. Ein Traum schöner Frauen. Trickfilm.  
Beginn: Sonntags 3.30 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Beginn: Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Beginn: Sonntags 3.30 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Statt Karten  
**Herbert Lindner**  
**Elisabeth Lindner**  
geb. Erge  
Halle, Wottner Str. 28, den 25. Oktober 1923

Statt Karten!  
Heute wurde ein gesundes  
Töchterchen geboren.  
**Hermann Borchert und Frau**  
Käte geb. Heles.  
Halle, den 25. November 1923.

### Wintergarten

In großen Spielplan  
heute Donnerstag 7 1/2 Uhr  
**Konzert**  
der bayerischen Oberländer-Kapelle.  
Eintritt frei.  
Morgen Freitag - Einlaß 7 Uhr  
**öffentl. Ball.**  
Vollbesetztes Orchester der Original-Oberländer.  
Große Überraschungen und Abwechslungen.  
Stimmung und Humor.

### Stadtschützenhaus.

Vornehmes bürgerliches Verkehrslokal.  
Ausschank des beliebten  
Koburger, Pilsener u. Hofbräu.  
Am Sonntag, den 28. Oktober, mittags und abends

### Konzert

zu Gunsten der Volksspeisung.  
Kein Bedienungsgeld.

Stadt-Theater  
Freitag abds. 7 1/2  
Erster Klasse  
Die kleinen Vorwandten  
Lottchen Geburtstag  
Sonntags:  
Fidello.

Mod. Theater.  
Donnerstag  
Gastspiele  
Paul Beckers.  
Darauf Tanz.

### 3 Könige.

Das beste Kabarett-  
Programm  
von Halle.  
Freitag und Dienstag  
Kabarett u. Tanz.

WITTEKIND  
Freitag, d. 26. Okt.  
4 Uhr nachm.  
Kaffee-Konzert.  
1/2 Uhr  
Gesellschafts-Abend  
mit Tanz u. Karteninhaber.

### Schnell

sauber  
preiswert  
erhalten Sie jede Druck-  
sache angefertigt in der  
Buch- und Kunsdruckerei  
**OTTO THIELE,**  
Verlag der „Halleischen Zeitung“,  
Halle a. d. S.,  
Leipziger Str. 41/42. Teleph. 7501.

## Licht-CT-Spiele

Am Riebeckplatz.  
Gr. Ulrichstr. 51.

Schon ab heute Donnerstag:  
Ein unübertrefflicher Film- und  
Bühnenspielfant  
**Erna Morona u. Bruno Decarli**  
in dem mondänen Gesellschaftsdrama  
größten Stils

### Ein neues Leben!

Die erschütternde Tragödie des  
ersten Liebesjahr einer jungen Frau be-  
schattet und sie über die Schwelle des  
Jenseits in die Welt der Toten führt.

Zwei prachtvolle Gestalten:  
**Erna Morona u. Bruno Decarli**  
ragen aus dem herrlichen Film-Werk  
her vor, die alle Farbentöne ihrer reichen  
Palette hergeben. Dieser Film ist so  
herausragend schön, mit so vielen neu-  
artigen Ideen durchwoben, daß selbst  
der verwehnteste Besucher zu-  
frieden gestellt wird.

Wieder das gleiche Tempo! Dieselbe  
suggestive Kraft der in Schwirung wie  
in „Königin von Saba“

### Dämon der Landstrasse

Das größte Sport-Ereignis der Erde  
auf der größten Auto Rennbahn  
in Amerika zu sehen.

Ein Riesenspektakel, das an  
Spannung und Action seines-  
gleichen sucht.

In der Hauptrolle:  
Der Todesverächter Tom Mix.  
Dieser Film ist kolossal mit Er-  
zeugnissen gleichen Genres amerika-  
nischen Ursprungs zu vergleichen.

Hier zu:  
Der humorvolle Teil  
des Spielplans

Tränen werden gelacht. Alle Register  
gesunden Humors sind hier gezogen.  
Ferner:  
**Dodo als Hundefänger.**  
Die wertschätzende rühmteste Groteske,  
die wir jemals gesehen haben.

Sowie:  
**Der mit allen Nerven gebotene „Patty“**  
in seiner neuesten Lustspiel-Sensation.

Bühnenschau! Bühnenschau!  
**Bella Polini**  
die rasche Filmdiva u. Partnerin Harry  
Piets in dem reizenden Kammerstück

### Ilona!

Spielleitung und Hauptrolle:  
Bella Polini.

### 108. Zuchtvieh-Versteigerung

des Verbandes für die Zucht des schwarzbun-  
den Ziegenbundes in der Provinz  
Sachsen

Donnerstag, den 8. Nov. 1923,  
nachmittags 3 Uhr in Magde-  
burg in der Riechhaushalle  
am Schindlerhof.  
(Im Anschluß an die am 9. Nov. beginnende  
Versteigerung des Schweinezüchters-  
Verbandes.)  
Zur Versteigerung gelangen  
zirka 50 Zuchtbullen  
(12-30 Monate alt)  
und eine Anzahl tragende Zuchtschafe  
von 3 Jahren

Sozialloge werden durch Nachnahme von der  
Geschäftsstelle des Verbandes Halle a. S.,  
Weißstraße 78, Fernruf 463, verlangt.

Die Tiere werden in Sauer abgegeben. Die  
Bezahlung hat am Tage der Versteigerung  
in bar oder mit befähigten Schecks der Reichs-  
bank oder Anweisungen der Reichsbank, Spar- u.  
Darlehnskassen der Prov. Sachsen zu erfolgen.

### Für fleißige Frauen!

Das große Bedürfnis der  
Wäsche, die jede Zeitung, u.  
Schneide, u. Wäsche, 2000 Stk.  
und 200 Schmitz.

Das Buch der Hauswäscher-  
Dreht, Wäsche, u. Schneide,  
Küche, und in 6 Sprachen  
Gebrauch.

Das Buch der Wäscher-  
Dreht, Wäsche, u. Schneide,  
Küche, und in 6 Sprachen  
Gebrauch.

Das Buch der Wäscher-  
Dreht, Wäsche, u. Schneide,  
Küche, und in 6 Sprachen  
Gebrauch.

Das Buch der Wäscher-  
Dreht, Wäsche, u. Schneide,  
Küche, und in 6 Sprachen  
Gebrauch.

Verlag Otto Meyer, Kgl. sig.-  
D. Reichsh.-Konto 1019 10299  
Vertrieb: Leipzig, Postfach 1019  
Dr. Schneider, Halle/Saale,  
Leipziger Straße 94.

### Standuhren

mit Simbion u. Darfen-  
analoges u. La. Weing-  
recht vor allem. Garantie

**Karl Frank,**  
Hilfenberg, Fernruf. 9.  
Eigene Anfertigungs-  
stätte der Feinstuhren-  
Anfertigung nach Wunsch.  
Zubehörverfertigung.

### Schneuertücher

empfiehlt vorzüglich  
H. Schwan Nachfolger  
Ge. Seintz. 84.

### Pferde

werden bei Futter u. ge-  
ringe Montagsgebühren  
leichtwie in Hannover,  
eventl. in Süddeut. abge-  
geben. Fernruf. 3.3638  
an Rudolf Wasse,  
Dalle, Weidberg 4.

### Stellen-Angebote

Ende am 1. Novbr.  
eine längere  
**Wirtin** in  
erfahren in allen Zwi-  
schen des Sandbau-  
betriebs. Gehalt in Wo-  
genmäßigkeit.  
Fran Jung,  
Nittergut Freudenhe  
bei Schönewalde  
1824, Halle.

### Stellen-Gelnde

**Bautechniker,**  
43 J., verb. u. Stellung  
gleich wieder. Art. Off.  
u. Z. 8754 an die Ge-  
schäftsstelle d. B. a.

### 2 junge Mädchen

19 Jahre, suchen  
Stellung.  
Seugnisse vorhanden. An-  
gebote erb. u. F. M. post-  
lagernd Hohen (Halle)

### Verkäufe

Vertikof, Gelatinf,  
eich Nütz, u. vert. ober  
gegen Scherben. u. tauch.  
zu erit. Winterstein,  
Reinigerstr. 61/62, Halle-  
die Zeitung

Fahrradwagen,  
2 Personen, Supersitz, mit  
Zubehör, Manöliole, all-  
wenig geb., u. verb., abg.  
Schneckenstil einmt. Off.  
u. Z. 8752 an die Ge-  
schäftsstelle d. B. a.

### Miet-Gelnde

**Lautide** meine 4. Sim-  
ion in Hohen u. G. H. u.  
verwobung in Hohen  
unter günstigen Bedin-  
gungen. Off. u. Z. 8754  
an d. Geschäftsstelle d. B. a.

### Wohnungstausch!

3 Stuben, Zimmer und  
Küche in Halle geg. gleiche  
Wohn. in Hohen u. tauch.  
gefördert. Off. u. Z. 8754  
an die Geschäftsstelle d. B. a.

### Wohnungstausch!

3 Stuben, Zimmer und  
Küche in Halle geg. gleiche  
Wohn. in Hohen u. tauch.  
gefördert. Off. u. Z. 8754  
an die Geschäftsstelle d. B. a.

### Wohnungstausch!

3 Stuben, Zimmer und  
Küche in Halle geg. gleiche  
Wohn. in Hohen u. tauch.  
gefördert. Off. u. Z. 8754  
an die Geschäftsstelle d. B. a.

### Wohnungstausch!

3 Stuben, Zimmer und  
Küche in Halle geg. gleiche  
Wohn. in Hohen u. tauch.  
gefördert. Off. u. Z. 8754  
an die Geschäftsstelle d. B. a.

### Wohnungstausch!

3 Stuben, Zimmer und  
Küche in Halle geg. gleiche  
Wohn. in Hohen u. tauch.  
gefördert. Off. u. Z. 8754  
an die Geschäftsstelle d. B. a.

### Wohnungstausch!

3 Stuben, Zimmer und  
Küche in Halle geg. gleiche  
Wohn. in Hohen u. tauch.  
gefördert. Off. u. Z. 8754  
an die Geschäftsstelle d. B. a.

### Wohnungstausch!

3 Stuben, Zimmer und  
Küche in Halle geg. gleiche  
Wohn. in Hohen u. tauch.  
gefördert. Off. u. Z. 8754  
an die Geschäftsstelle d. B. a.

### Halleische Röhrenwerke A.-G., Halle

Die außerordentliche Generalversammlung  
der Aktionäre vom 22. Oktober 1923 hat be-  
schlossen, das Grundkapital von RM 10.250.000,—  
auf RM 20.250.000,— zu erhöhen.  
Ausgabe von 10.000 Stück auf den 31. März  
des Jahres 1924 über je RM 1000,—. Die neuen  
Aktionäre sind verpflichtet, die Aktien bis zum  
31. März 1924 auszuliefern. Die Aktien sind  
ausgegeben. Die neuen Aktien sind in dem  
Formularium mit der Bezeichnung übernommen  
Zeitvertrag vom 31. 10. 1923. Den alten  
Aktionären wird ein Betrag von 5 Millionen  
Aktionen zum Preis von 5 Millionen über je  
Aktie von 1000 Mark auszuliefern. Die Aktien  
sind am 1. Januar 1924 an dem Aktienamt  
am Besse anzufragen, daß auf je 1000  
alte Aktien 1000.— neue Aktien bezogen  
werden können.

Storbekannt der Eintragung der  
Höhe von 30 Millionen für den  
Kauf der Aktien zum Preis von 30 Millionen  
in der Zeit vom 29. Oktober bis 15. Novem-  
ber 1923. Die Aktien sind am 1. Januar  
1924 an dem Aktienamt am Besse anzufragen,  
daß auf je 1000 alte Aktien 1000.— neue  
Aktien bezogen werden können.

Bei der Anmeldung der Aktien für die  
Bezugsrechte geltend gemacht werden soll  
die Aktien mit einem Nummern-  
eintrag. Günstig ist der Bezug von  
3 Millionen Mark für je neue Aktien über  
von 3 Millionen Mark. Die Aktien sind  
eingelassen. Die alten Aktien werden  
gegen die neuen Aktien alsbald ausgetauscht.  
Die neuen Aktien gelangen sofort nach der  
Festlegung zur Ausgabe.

Halle a. S., den 23. Oktober 1923.  
Halleische Röhrenwerke A.-G.  
Büro

Wir suchen dringend große und kleine  
**weiße Bohne**  
Erich Walla & Co., Landesproduktions-  
Berliner Straße 28. Großhandlung, Halle  
Telephon 3381 und

Wir bitten unsere geehrten Leser,  
nur bei unseren Interenten einzukaufen

Erst Erdal,  
dann ein Bürstenstück  
Schon glänzt der Schuh  
fein säuberlich.

## Erdal

Werner & Mertz A.-G. Mainz

Mit  
S  
L  
Jah  
Bezugs  
Geschäfts  
abends 7  
E  
B  
poin  
Am  
in i  
in Be  
lungen  
ab des  
Repar  
u. ch e  
der We  
Regier  
Reparat  
der W  
Wieder  
gewise  
regien  
es g  
für ge  
11. Sing  
ation  
auf bei  
habt, da  
paffie  
wurde.  
Der Dom  
mals eine  
habt. In  
Wochen  
Präsident  
in 60 m  
Gedern  
schliche  
11.11.19  
Unterf  
Aufgaben  
würde.  
aufge  
eine G  
Büte S  
Kation  
einmal  
legen,  
Bezüg  
Lied m  
28 zu  
auf die  
auf die  
betrag  
werden  
eine  
Konfer  
hab die  
alles a  
sch bar  
die Reg  
Kreuz  
genue  
schließen.



Halle und Umgebung

Halle, 26. Oktober.

Pferdemarkt

Er ist heute erstmalig dem allgemeinen Publikum nach den ausgedehnten Stallungen der Artillerie-Kaserne verlegt.

Im dem vierzehigen, von Stallungen umgebenen Hofe galoppieren hellgelbe Gengste, sprühende Wallache, dänische Friesen und — halbeschwarze. Die lustigen, gedämmten Stallungen können kaum die Menge fassen, die trotz der politischen Lage den Weg ins Reich der Millionen angetrieben haben.

Die allgemeine Auffassung ist freilich die: „So wie man die Millionen verlangt, kann man sie gar nicht verdienen.“ Die lustige Folgerung daraus, daß der Markt trotz des Neberrausens vieler Käufer und des teilweise prachtvollen Materials geschäftlos bleibt. Hier und da wird in kleinen Gruppen das Regius beprochen, ob kaufen oder nicht; aber nur selten tätigt man einen Kauf.

Der halbeschwarze Pferdemarkt berechtigt immerhin zu Hoffnungen. Wenn wir noch leben, sollen im nächsten Jahre sogar sechs Märkte mit je zweitägiger Dauer die halbeschwarze Kaserne bewähren.

Einstellung der städtischen Wohnungsfürsorge

Aus Anlaß der Ablehnung der Wohnungsbaubank durch die letzte Stadtratsversammlung ist die Aufstellung eines neuen Wohnungsbaugesetzes in Aussicht genommen.

Die Wohnungsbaubank ist in der Zwischenzeit durch die städtische Wohnungsfürsorge ersetzt worden. Die Wohnungsfürsorge hat sich nunmehr als selbständige Behörde eingerichtet.

Die Wohnungsfürsorge hat sich nunmehr als selbständige Behörde eingerichtet. Die Wohnungsfürsorge hat sich nunmehr als selbständige Behörde eingerichtet.

Die Wohnungsfürsorge hat sich nunmehr als selbständige Behörde eingerichtet. Die Wohnungsfürsorge hat sich nunmehr als selbständige Behörde eingerichtet.

Die Wohnungsfürsorge hat sich nunmehr als selbständige Behörde eingerichtet. Die Wohnungsfürsorge hat sich nunmehr als selbständige Behörde eingerichtet.

Die Wohnungsfürsorge hat sich nunmehr als selbständige Behörde eingerichtet. Die Wohnungsfürsorge hat sich nunmehr als selbständige Behörde eingerichtet.

Die Wohnungsfürsorge hat sich nunmehr als selbständige Behörde eingerichtet. Die Wohnungsfürsorge hat sich nunmehr als selbständige Behörde eingerichtet.

Die Wohnungsfürsorge hat sich nunmehr als selbständige Behörde eingerichtet. Die Wohnungsfürsorge hat sich nunmehr als selbständige Behörde eingerichtet.

Die Wohnungsfürsorge hat sich nunmehr als selbständige Behörde eingerichtet. Die Wohnungsfürsorge hat sich nunmehr als selbständige Behörde eingerichtet.

Die Wohnungsfürsorge hat sich nunmehr als selbständige Behörde eingerichtet. Die Wohnungsfürsorge hat sich nunmehr als selbständige Behörde eingerichtet.

Die Wohnungsfürsorge hat sich nunmehr als selbständige Behörde eingerichtet. Die Wohnungsfürsorge hat sich nunmehr als selbständige Behörde eingerichtet.

Die Wohnungsfürsorge hat sich nunmehr als selbständige Behörde eingerichtet. Die Wohnungsfürsorge hat sich nunmehr als selbständige Behörde eingerichtet.

Die Wohnungsfürsorge hat sich nunmehr als selbständige Behörde eingerichtet. Die Wohnungsfürsorge hat sich nunmehr als selbständige Behörde eingerichtet.

Die Wohnungsfürsorge hat sich nunmehr als selbständige Behörde eingerichtet. Die Wohnungsfürsorge hat sich nunmehr als selbständige Behörde eingerichtet.

Die Wohnungsfürsorge hat sich nunmehr als selbständige Behörde eingerichtet. Die Wohnungsfürsorge hat sich nunmehr als selbständige Behörde eingerichtet.

Die neuen Postgebühren ab 1. November 1923.

Table with columns for Postarten (Briefe, Postkarten, etc.), Gewicht, and Tarif. Includes sub-tables for Luftpost and international rates.

Die Einfuhrgebühren für ab 60000000 M., die Zollgebühren für Nachnahmen und Postaufträge auf 25 000 000 M. festgelegt.

Table with columns for Warengruppen (Wolle, Textilien, etc.) and Zollgebühren. Includes a section for 'Warenproben'.

Nicht überbrückt sind die ebenfalls noch im Umlauf befindlichen Scheine über eine Million Mark, fünf Millionen Mark, einhundert Millionen Mark und fünf Milliarden Mark.

Kaiserin-Geburtstag der Deutschnationalen Frauen

Die Kaiserin-Geburtstag der Deutschnationalen Frauen wird am Sonntag, den 28. Oktober 1923, in Halle abgehalten.

Die Kaiserin-Geburtstag der Deutschnationalen Frauen wird am Sonntag, den 28. Oktober 1923, in Halle abgehalten.

Die Kaiserin-Geburtstag der Deutschnationalen Frauen wird am Sonntag, den 28. Oktober 1923, in Halle abgehalten.

Die Kaiserin-Geburtstag der Deutschnationalen Frauen wird am Sonntag, den 28. Oktober 1923, in Halle abgehalten.

Die Kaiserin-Geburtstag der Deutschnationalen Frauen wird am Sonntag, den 28. Oktober 1923, in Halle abgehalten.

Die Kaiserin-Geburtstag der Deutschnationalen Frauen wird am Sonntag, den 28. Oktober 1923, in Halle abgehalten.

Die Kaiserin-Geburtstag der Deutschnationalen Frauen wird am Sonntag, den 28. Oktober 1923, in Halle abgehalten.

Die Kaiserin-Geburtstag der Deutschnationalen Frauen wird am Sonntag, den 28. Oktober 1923, in Halle abgehalten.

Die Kaiserin-Geburtstag der Deutschnationalen Frauen wird am Sonntag, den 28. Oktober 1923, in Halle abgehalten.

Die Kaiserin-Geburtstag der Deutschnationalen Frauen wird am Sonntag, den 28. Oktober 1923, in Halle abgehalten.

Die Kaiserin-Geburtstag der Deutschnationalen Frauen wird am Sonntag, den 28. Oktober 1923, in Halle abgehalten.

Die Kaiserin-Geburtstag der Deutschnationalen Frauen wird am Sonntag, den 28. Oktober 1923, in Halle abgehalten.

Die Kaiserin-Geburtstag der Deutschnationalen Frauen wird am Sonntag, den 28. Oktober 1923, in Halle abgehalten.

Im Kaiserhof, Meißner, Ecke Büchsenstraße, findet ein großer Unterhaltungs- und Vortragabend der Reichsgruppe Nord-Elbe statt.

Im Kaiserhof, Meißner, Ecke Büchsenstraße, findet ein großer Unterhaltungs- und Vortragabend der Reichsgruppe Nord-Elbe statt.

Im Kaiserhof, Meißner, Ecke Büchsenstraße, findet ein großer Unterhaltungs- und Vortragabend der Reichsgruppe Nord-Elbe statt.

Im Kaiserhof, Meißner, Ecke Büchsenstraße, findet ein großer Unterhaltungs- und Vortragabend der Reichsgruppe Nord-Elbe statt.

Im Kaiserhof, Meißner, Ecke Büchsenstraße, findet ein großer Unterhaltungs- und Vortragabend der Reichsgruppe Nord-Elbe statt.

Im Kaiserhof, Meißner, Ecke Büchsenstraße, findet ein großer Unterhaltungs- und Vortragabend der Reichsgruppe Nord-Elbe statt.

Im Kaiserhof, Meißner, Ecke Büchsenstraße, findet ein großer Unterhaltungs- und Vortragabend der Reichsgruppe Nord-Elbe statt.

Im Kaiserhof, Meißner, Ecke Büchsenstraße, findet ein großer Unterhaltungs- und Vortragabend der Reichsgruppe Nord-Elbe statt.

Im Kaiserhof, Meißner, Ecke Büchsenstraße, findet ein großer Unterhaltungs- und Vortragabend der Reichsgruppe Nord-Elbe statt.

Im Kaiserhof, Meißner, Ecke Büchsenstraße, findet ein großer Unterhaltungs- und Vortragabend der Reichsgruppe Nord-Elbe statt.

Im Kaiserhof, Meißner, Ecke Büchsenstraße, findet ein großer Unterhaltungs- und Vortragabend der Reichsgruppe Nord-Elbe statt.

Im Kaiserhof, Meißner, Ecke Büchsenstraße, findet ein großer Unterhaltungs- und Vortragabend der Reichsgruppe Nord-Elbe statt.

Im Kaiserhof, Meißner, Ecke Büchsenstraße, findet ein großer Unterhaltungs- und Vortragabend der Reichsgruppe Nord-Elbe statt.

Im Kaiserhof, Meißner, Ecke Büchsenstraße, findet ein großer Unterhaltungs- und Vortragabend der Reichsgruppe Nord-Elbe statt.

Im Kaiserhof, Meißner, Ecke Büchsenstraße, findet ein großer Unterhaltungs- und Vortragabend der Reichsgruppe Nord-Elbe statt.

Wann geht es ins Stadttheater?

Table with columns for days of the week and performance times.

Die letzten Wirtschaftszahlen

Table with columns for various economic indicators (GDP, exports, etc.) and their values.

